

Einladung zum Forschungskolloquium:

Evaluation von forschendem Lernen

Wir laden Sie herzlich zu unserem Workshop
am **23. November 2018** von **13.00 bis 18:00 Uhr**
in die Schlüterstraße 51 (4. Stock Universitätskolleg, Raum 4018/19)
der Universität Hamburg ein.

Forschungsorientierung in der Lehre ist an Hochschulen en vogue: Nicht wenige Projekte des Qualitätspakts Lehre – einer Förderlinie des BMBF – haben diesen Schwerpunkt gesetzt und in den letzten Jahren vielfältige Maßnahmen zur Förderung forschenden Lernens umgesetzt. In den meisten Projekten stehen nicht nur Lehrveranstaltungen oder einzelne Unterstützungsmaßnahmen im Fokus, sondern eine langfristige Strategie, also z.B. eine curriculare Implementierung in Studiengänge oder Studienphasen. Hierfür wird es besonders wichtig, Wirkungen zu erfassen und im Hinblick auf die jeweiligen Ziele zu bewerten. Mit anderen Worten: Es geht um die Evaluation von forschendem Lernen.

Mit der Renaissance des forschenden Lernens geht nicht selten einher, dass positive Wirkungen als gesetzt angenommen oder ausschließlich normativ aus der Theorie entwickelt werden: Da sich eine Lehre, die eng auf die Forschung bezogen ist, argumentativ vor allem für Universitäten gut begründen lässt, geht man oftmals stillschweigend davon aus, dass forschendes Lernen auch durchweg günstige Wirkungen auf Studierende und deren Wissen, Können und Haltung hat. Wenig berücksichtigt wird dabei, welche Ziele mit forschendem Lernen im Einzelnen verfolgt werden und welche Effekte primär intendiert sind. Zumindest im deutschsprachigen Raum mangelt es gleichzeitig an Ansätzen und Instrumenten zur Evaluation forschungsorientierter Lehre an der Hochschule. Die wenigen Evaluationen zu Forschungsorientierung in der Lehre schließlich, wie sie in aktuellen Projektzusammenhängen deutlich werden, unterscheiden sich kaum von klassischen Lehrveranstaltungsevaluationen (Schiefner-Rohs et al., 2018). Dies erscheint problematisch, wenn man berücksichtigt, dass forschungsorientierte Lehre eben nicht nur ein methodischer Ansatz auf Veranstaltungsebene ist, sondern alle hochschuldidaktischen Ebenen (nach Flechsig, 1975) in den Blick nehmen kann. Genau dies hat Auswirkungen auf die Evaluation: Neben – für forschendes Lernen spezifische – Lehrevaluationen treten dann nämlich auch Programmevaluationen.

Das Forschungskolloquium – anlässlich des Themas unter dem Dach von FideS-Transfer – möchte vorhandene Ansätze mit beteiligten Kolleginnen und Kollegen exemplarisch vorstellen und Erfahrungen diskutieren.

- Aus dem FideS-Verbund werden die bislang erarbeiteten Zielsysteme forschenden Lernens in der Studieneingangsphase präsentiert und erörtert, inwiefern eine genaue Zielanalyse für Projekte forschenden Lernens die Entwicklung geeigneter Instrumente unterstützen kann.
- Peter Tresp von der PH Zürich wird einen Impuls zu seinen Erfahrungen aus der eigenen Erarbeitung eines Evaluationsinstruments für das forschungsorientierte Studium im Rahmen des „Züricher framework“ geben und dabei auch auf Hürden und Hindernisse eingehen
- Aus den Projekten zu forschendem Lernen stellen Sylvia Lepp und Johannes Polzin von der HfWU ihre Bedarfe zur Evaluation vor. Anschließend können alle Gäste eigene Erfahrungen, ‚current practices‘ und Ideen zum Thema Evaluation forschenden Lernens beitragen.

- Jan Hense von der DeGEval wird als Diskutant die verschiedenen Beiträge kritisch zusammenfassen und offene Punkte erörtern.

Im Vordergrund der Veranstaltung steht der Diskurs und der Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen.

Kontakt

Dr. Eileen Lübcke
E-Mail: eileen.luebcke@uni-hamburg.de
Tel.: +49 40 42838-9645

Jennifer Preiß
E-Mail: jennifer.preiss@uni-hamburg.de
Tel.: +49 40 42838-9672

Universität Hamburg
Hamburger Zentrum für Universitäres
Lehren und Lernen (HUL)
Schlüterstraße 51 | 20146 Hamburg

web: www.fides-projekt.de
twitter: FideS_Projekt

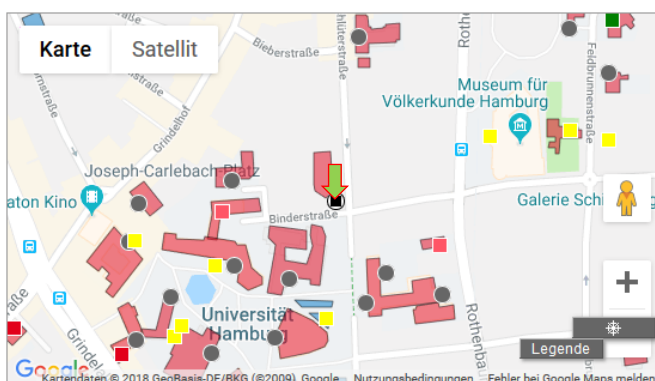
Anfahrtsbeschreibung

Das Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) befindet sich auf dem Hauptcampus der Universität Hamburg. Die Veranstaltung findet nicht in den Räumlichkeiten des HUL, sondern zwei Etagen darüber, in dem Doppelraum 4018/19 im vierten Stock der Schlüterstraße 51 (linker Eingang, nicht der bei der Post) statt.

Adresse

Universität Hamburg
Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL)
Schlüterstr. 51
20146 Hamburg

Karte



Hinweise für Ihre Anreise

Parkmöglichkeiten auf dem Hauptcampus sind nur sehr eingeschränkt vorhanden. Bitte benutzen Sie daher möglichst öffentliche Verkehrsmittel.

Ablaufplan Forschungskolloquium 23.11.2018 13:00 – 18:00 Uhr

Thema: Evaluation Forschenden Lernens

Uhrzeit	Was / Wer	Inhalte
13:00-13:15	Willkommensgruß, Vorstellungsrunde, Einführung (Gabi Reinmann)	
13:15-13:45	Kurzinput FideS (Eileen Lübecke)	Aus dem FideS-Verbund werden die bislang erarbeiteten Zielsysteme forschenden Lernens in der Studieneingangsphase präsentiert und erörtert, inwiefern eine genaue Zielanalyse für Projekte forschenden Lernens die Entwicklung geeigneter Instrumente unterstützen kann.
13:50-14:30	Kurzinput (Peter Tresp)	Peter Tresp von der PH Zürich wird einen Impuls zu seinen Erfahrungen aus der eigenen Erarbeitung eines Evaluationsinstruments für das forschungsorientierte Studium im Rahmen des „Züricher framework“ geben und dabei auch auf Hürden und Hindernisse eingehen.
	Diskussion (Moderation Jennifer Preiß)	
<i>Pause</i>		
14:45-16:45	Vorstellung Anliegen Nürtingen-Geisslingen (Sylvia Lepp, Johannes Polzin)	Beispiel 1: Aus den Projekten zu forschendem Lernen stellen Sylvia Lepp und Johannes Polzin von der HfWU ihre Bedarfe zur Evaluation vor.
	Diskussion	Alle Gäste sind dazu eingeladen, eigene Erfahrungen, Gedanken und ‚current practices‘ zu teilen. (Moderation Mandy Schiefner-Rohs)
<i>Pause</i>		
17:00-17:40	Jan Hense	Zusammenfassende Diskussion offener Punkte zum Thema Evaluation Forschenden Lernens
17:40-18:00	Rückblick und Fazit (Gabi Reinmann)	